

Erscheint  
Montag, Mittwoch,  
Freitag und Samstag.  
Preis vierteljährlich:  
in Neuenbürg M. 1.20.  
Durch Post bezogen:  
im Orts- und Nachbar-  
orts-Verkehr M. 1.15;  
im sonstigen inländ.  
Verkehr M. 1.25; hiezu  
je 20 Pf. Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle  
Postämter und Postboten  
jedenorts entgegen.

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 116.

Neuenbürg, Samstag den 25. Juli 1908.

66. Jahrgang.

Anzeigenpreis:  
die 5 gespaltene Zeile  
oder deren Raum 10 Pf.;  
bei Auskunfterteilung  
durch die Exped. 12 Pf.  
Reklamen  
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.  
Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.  
Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Adresse:  
„Enztäler, Neuenbürg“.

## Kundschau.

Der Kaiser ist noch auf der Nordlandsfahrt, der Reichskanzler in Nordeuropa, unsere Flotte unterwegs nach den Azoren. Unser Heer muß ja wohl zu Hause bleiben und kann nicht auf Reisen geschickt werden, sonst hätte man vielleicht auch zu diesem Mittel gegriffen, um zu zeigen, wie friedlich und ferienfest diese Welt — in den Augen unserer Reichsregierung aussieht. — Onkel Eduard kommt! Zwar weiß keine amtliche Stelle in Berlin oder London was bestimmtes darüber, aber unsere in der Fixigkeit alles übertreffenden Organe erzählen, es sei eigentlich kein politischer Besuch, nur ein verwandtschaftliches Zusammentreffen mit der Prinzessin Friedrich Karl von Hessen auf Schloß Friedrichskron bei Homburg, eine Erwiderung ihres jüngsten Besuches in London sozusagen, wobei der Kaiser als Bruder der Schloßherrin zufällig anwesend ist. — Derweilen ist Präsident Fallières auf dem Wege nach Reval. Die erste Station Kopenhagen hat er bereits hinter sich. Und in Marokko hat man die französische Armee von 10 000 Mann um ganze zwei Bataillone zu verringern beschlossen als Beweis für den guten Willen Frankreichs. In London hat man unsere deutschen Turner bei den Olympischen Spielen geschnitten, und die Admiralität weiß nichts von der — bei uns ganz unnötigerweise kolportierten — Presse-meldung, daß der Bau des neuen Kriegshafens in Rosyth, nicht weit von Borkum, aufgegeben sei. Selbst der russische Admiral Roschidewensky, der Besiegte von Tuschima, ist in Bad Nauheim nicht gestorben. Ein Glück für uns; die „Nowoje Wremja“ hätte sonst leicht melden können, die Deutschen hätten sich dieses gefährlichen Segners entledigt. Wir wundern uns nur, daß wir diese oder eine ähnliche Depesche nicht auch schon im Blätterwald der Seine und der Themse vernommen haben. Aber sonst herrscht in der Welt Frieden und Deutschland hat nicht den geringsten Grund, die Dinge mit gespannten Nerven zu betrachten. Nur nicht nervös werden!

Der Kaiser ist gestern an Bord der „Hohenzollern“ von Wolde nach Aleksund abgereist.

Stockholm, 24. Juli. Präsident Fallières ist heute mittag an Bord der Verité in Trelhafret eingetroffen und vom König von Schweden empfangen worden. Um 1 Uhr nachmittags erfolgte die gemeinsame Abfahrt nach Stockholm.

Seit den jüngsten Erfolgen in der Luftschiffahrt tauchen immer wieder Nachrichten auf, als ob schon bestimmte Pläne zur Beschaffung einer Luftflotte für die Armee beständen. Ein auswärtiges Blatt wußte sogar zu berichten, daß noch in diesem Jahre 12 Luftschiffe beschafft werden sollten. Solche Nachrichten sind natürlich falsch. Die lenkbare Luftschiffahrt ist noch nicht über die ersten Versuche hinaus gekommen, so daß die Militärbehörde auch nicht in der Lage ist, schon jetzt die Beschaffung einer Luftflotte in die Wege zu leiten. — Bei dieser Gelegenheit seien deutsche Kapitalisten davor gewarnt, sich an ausländischen Gesellschaften zu beteiligen, die schon jetzt in der Bildung begriffen sind und die den Bau und die Ausnützung von lenkbaren Luftschiffen zu Verkehrszwecken betreiben wollen. Eine „Mittel-europäische Expres-Luftschiff-Gesellschaft“ ist in Brüssel in der Gründung begriffen. Es liegt die Gefahr vor, daß im Falle eines Krieges die dieser Gesellschaft gehörenden Luftschiffe den Franzosen in die Hände gespielt werden. Wer sein Geld in Luftschiffen anlegen will, der wird auch in Deutschland Gelegenheit genug dazu bekommen, ohne daß er indirekt gegen das Interesse des eigenen Landes handelt.

In der inneren Politik in Deutschland herrscht im allgemeinen sommerliche Stille. Dam und wann eröffnet sich jedoch ein Ausblick auf die kommende

Wintertagung des Reichsparlamentes, wie dies jetzt durch das Bekanntwerden der Grundzüge der geplanten Strafrechtsreform geschehen ist. Unentwegten tagen auch verschiedene Landtage noch immer fort, wie jene von Bayern und von Baden. Aufsehen erregt das gegen den freisinnigen Bürgermeister der Stadt Husum, Dr. Schücking, von amtswegen eingeleitete Disziplinarverfahren; nach der Anklage soll Dr. Dr. Schücking durch mehrere, allerdings scharf oppositionell gehaltene, Artikel, welche das „Berl. Tagebl.“ von ihm brachte, seine Amtspflichten verletzt und sich seiner Stellung unwürdig gezeigt haben, so daß ihm mit Amtsenthebung gedroht wird. Auf die Weiterentwicklung dieser Affäre, die einen stark politischen Anstrich besitzt, darf man einigermassen gespannt sein. — Die Nordeuropaer Idylle des Reichskanzlers beginnt allmählich einen politischen Beigeschmack zu erhalten. Der russische Ministerpräsident Stolypin traf am Mittwoch an Bord eines russischen Kreuzers in Kiel ein, von wo aus er am Donnerstag dem Fürsten Bülow einen Besuch in Nordeuropa abzustatten gedachte.

Staatssekretär Dernburg ist von Keetmanshoop nach Bethanien und Lüderichsbucht abgereist. Die Rückreise wird auf dem Landwege über Keetmanshoop—Verleba—Windhut erfolgen.

In Berlin ist eine Sondergesandtschaft der Republik Liberia in Westafrika behufs Abschlußes eines Handelsvertrages dieses Landes mit dem Deutschen Reiche eingetroffen.

Die verwirrete Lage in Mazedonien hat durch den Ausbruch der jungtürkischen Bewegung unter den Garnisonen dieser Provinz zweifellos eine bedenkliche Verschärfung erfahren. Die Nachrichten über den Militäraufbruch in Mazedonien lauten immer ernster, die jungtürkische Bewegung macht in dem Bereiche des 2. und 3. Armeekorps stetig größere Fortschritte. Die Führer der Bewegung haben sich mit Aufrufen an das bulgarische, serbische und griechische Bevölkerungselement Mazedoniens gewendet und außerdem den fremden Konsuln in Saloniki ein Zirkular überreichen lassen, in welchem sie ihre Bestrebungen begründen und verteidigen. Die Pforte macht selbstverständlich große Anstrengungen zur Unterdrückung des Militäraufstandes in Mazedonien. Mit ihm hängen ferner zweifellos die jetzt aus Konstantinopel gemeldeten Veränderungen im Bestande des türkischen Ministeriums zusammen.

Konstantinopel, 24. Juli. Einer amtlichen Publikation türkischer Blätter zufolge hat der Großwesir infolge eines Trabe des Sultans an die Provinzbehörden eine Zirkulardepesche gerichtet, wonach ein Abgeordneterhaus einberufen werden soll, dessen Organisation in ihren Grundzügen ein Werk des Sultans sei. Die Nachricht von der Wiedereinführung der Verfassung ist, wie der Draht meldet, im ganzen Lande mit Freude und Jubel aufgenommen worden. Was sie den Bewohnern gewährt, ist vor allem zweierlei: Glaubensfreiheit und bürgerliche Rechtsgleichheit — und darum drehte sich ja die ganze Bewegung.

Bombay, 24. Juli. Im Laufe des Nachmittags erneuten sich die Streikunruhen. Das britische Militär wurde angegriffen und feuerte auf die Ausständigen, von denen mehrere getötet wurden. Die Streikenden hielten den Postzug von Poona an und zerbrachen die Fenster, wobei das Militär ebenfalls Feuer gab. Um 5 Uhr abends war der Aufruhr noch im Wachsen begriffen.

Paris, 24. Juli. Die Erbauer des Lenkballons Ville de Paris, die Ingenieure Kapferer und Surcouf, haben bei Meaux ein ausgedehntes Gelände aufgekauft, um darauf eine große Anstalt für die Erstellung lenkbarer Militärballons zu erbauen.

Berlin, 24. Juli. Kein wahres Wort ist nach den Informationen des „Berl. Lok.-Anz.“ an der Meldung, daß die Aerzte, die den Fürsten Eulenburg behandeln, erwogen hätten, ihn einer Luftveränderung halber wieder nach Liebenberg zu bringen. Dem Blatte wird an zuständiger Stelle versichert, daß ein diesbezüglicher Antrag nicht gestellt sei und daß der Gesundheitszustand des Fürsten jede dringliche Veränderung verbiete.

Berlin, 24. Juli. Die Spandauer Stadtverordneten-Versammlung beschäftigte sich gestern abend mit einem Antrag, wonach dem Grafen Zeppelin vom deutschen Volke eine Nationalspende in Höhe von etwa 6 1/2 Millionen Mark dargebracht werden soll. Die Antragsteller schlagen vor, daß der Spandauer Magistrat auf dem brandenburgischen und auf dem Deutschen Städtetag diese Spende in der Weise befürworten solle, daß in allen deutschen Gemeinden pro Kopf der Bevölkerung 10 Pfennig aufgebracht werden, was zusammen rund 6 1/2 Millionen Mark ergeben würde. Motiviert wurde der Antrag mit der national deutschen und kulturellen Bedeutung der Erfindungen des Grafen Zeppelin. Die Spende soll einen Bau weiterer Luftschiffe und die Fortsetzung der Versuche mit lenkbaren Ballons im großen Maßstab ermöglichen. Der Antrag, der bereits von der Mehrheit der Stadtverordneten unterschrieben worden ist, wurde dem Magistrat zur weiteren Behandlung überwiesen.

Baden-Baden, 23. Juli. Das Ministerium des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten hat nunmehr die Genehmigung zum Bau und Betrieb der elektrischen Straßenbahn von Baden bis Lichtental erteilt, die bezügliche Urkunde ist eingetroffen. Damit ist die Eingemeindungsfrage der Gemeinde Lichtental mit Baden besiegelt; denn daran wurde die Bedingung der Errichtung einer elektrischen Bahn geknüpft. Letztere ist erfüllt und die badische Kammer wird nun das Eingemeindungs-gesetz alsbald zu verabschieden haben.

Karlsruhe, 23. Juli. Zu Vorarbeiten für die große Wasserkraftanlage im Murgtal werden 50 000 Mk. im Nachtragsbudget gefordert.

Der deutsche Protoswagen ist am Freitag mittag als Erster auf der Autofahrt Newyork—Paris in Berlin eingetroffen; er wurde von ungeheuren Menschenmassen stürmisch begrüßt.

Die Mitglieder des Brooklynner Männergesangsvereins „Arion“ haben am Freitag Stuttgart wieder verlassen und sind nach Frankfurt a. M. abgereist. Auf der Reise dorthin wurde der Stadt Heidelberg ein Besuch abgestattet.

## Württemberg.

Stuttgart, 24. Juli. Im 72. Lebensjahr ist gestern in Degerloch Generalmajor z. D. Rudolf v. Schott gestorben. Im Krieg gegen Frankreich nahm er an den Schlachten bei Wörth und Billiers und an einigen kleineren Gefechten vor Paris teil. Im Jahr 1885 wurde er zum Kommandeur des Dragoner-Regiments Nr. 26 ernannt; 1888 wurde er in Genehmigung seines Abschiedsgesuches unter der Verleihung des Ehrenritterkreuzes des Ordens der württ. Krone zur Disposition gestellt. Im Jahr 1896 erhielt er den Charakter als Generalmajor.

Stuttgart, 24. Juli. Der Gesehentwurf über die Eingemeindung von Degerloch nach Stuttgart wird jetzt im Regierungsblatt veröffentlicht. Als Zeitpunkt für die Eingemeindung ist der 1. August festgesetzt.

Stuttgart, 23. Juli. Auf den württembergischen Staatseisenbahnen wurden im Monat Juni d. J. 6 613 000 Mk. vereinnahmt, 569 000 Mk. mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Auf den Personenverkehr entfallen 2 788 000 Mark, 630 000 Mk. mehr als im Vorjahr, auf den Güterverkehr entfallen 3 420 000 Mk., 60 000 Mk. weniger als im Vorjahr. Die Mehreinnahme aus dem Per-

sonenverkehr ist in der Hauptsache dem in den Berichtsmonat fallenden Pfingstverkehr zuzuschreiben.

Stuttgart, 24. Juli. Eine besondere Art des Postverkehrs tritt mit dem 1. August in Kraft. Von diesem Termin ab wird der Postanweisungsverkehr zwischen den Staatskassämtern und den Postämtern dahin geregelt, daß nicht mehr in Bar ein- oder ausbezahlt wird, sondern bloß noch auf dem Papier. Gegenseitiges Gut- oder zur Lastschreiben tritt an Stelle der Barzahlung. Bloß was außerhalb des Landes ein- und ausbezahlt wird, wird durch Bargeld beglichen. Die Ausgleichung zwischen Postanweisungen und Posteingahlungen der Post- und Kassämter wird monatlich für das ganze Land in einer Summe durch die Staatshauptkasse und Posthauptkasse besorgt.

Stuttgart, 23. Juli. Von dem Erlös für Jubiläumsdienstmarken, die an das Publikum verkauft wurden, ist dem Stiftvermögen der König Karl-Stiftung für Angehörige der württembergischen Post- und Telegraphenverwaltung der Betrag von 30000 Mk. zugewiesen worden.

Stuttgart, 23. Juli. In der öffentlichen Sitzung der Gemeindefolgebrachte der Bürgerausschußobmann Dr. Erlanger den Antrag ein, daß die Staatsregierung und die Stände in einer Eingabe ersucht werden sollen, dahin zu wirken, daß von der Erhebung einer Steuer auf Gas und Elektrizität, die nach den bisherigen unverbürgten Meldungen bei der Reichsfinanzreform in Betracht kommen soll, Umgang genommen werde.

Stuttgart, 23. Juli. Im städtischen Amtsblatt erläßt das Stadtpolizeiamt folgende Warnung: Die Firma M. A. Winter u. Cie. in Washington weist neuerdings wieder durch Versendung von Prospekten auf ein von ihr vertriebenes Universal-Heilmittel „Natürlicher Gesundheitshersteller“ in markt-schreierischer Weise hin und sucht auch Stuttgart und Umgebung als Absatzmittel zu gewinnen. Es handelt sich bei dieser Arznei um ein gewöhnliches Abführmittel, das für hohen Preis verkauft wird, aber keineswegs das leisten kann, was die Firma Winter u. Co. verspricht. Das ganze Unternehmen läuft offenbar auf eine Ausbeutung des deutschen Publikums hinaus. Vor dem Bezug des Mittels wird nachdrücklich gewarnt.

Stuttgart, 21. Juli. Nach dem Bericht des städt. Arbeitsamts dauerte die unbesriedigende Lage des Arbeitsmarkts auch im Monat Juni an, doch hat die um diese Zeit sich regelmäßig fühlbar machende Neu belebung des Arbeitsmarkts heuer in etwas stärkerer Maße eingesezt als in den beiden Vorjahren. Bei den Arbeitsnachweisstellen in Stuttgart und Cannstatt wurden 9102 Stellenangebote und 9579 Stellengesuche vorgemerkt; von den Arbeit-suchenden wurden 6520 in Stellen gebracht. Die Stellenangebote wiesen einen Rückgang und gleichzeitig die Stellengesuche eine Zunahme auf in der Maschinen- und Eisenindustrie, bei Schreineren, Gläsern und Buchbindern; günstiger liegen die Verhältnisse bei den Küfern, Schuhmachern, Friseurern, Zimmerleuten, Malern und Klebnern. Der Mangel an weiblichen Dienstboten für Privathäuser und Wirtschaften dauerte unvermindert fort; auch bei den gewerblichen Arbeiterinnen überwog das Stellenangebot die Nachfrage.

Stuttgart, 23. Juli. Der Kgl. Weinbauinspektor Nährlein in Weinsberg faßt im „Weinbau“ die Rebstandsberichte ungefähr folgendermaßen zusammen: Die besten Aussichten für einen guten Herbst scheint vorläufig die Gegend von Stuttgart bis Eßlingen zu besitzen, ganz ähnlich wie im Jahre 1907. Am schlechtesten wird wohl wieder Tauber-

Rocher- und Jagstthal abschneiden, wo der 1906er Jahrgang noch nachwirkt. In allen übrigen Gebieten sieht es sehr wechselnd aus. Wir gehen einem recht neidischen Herbst entgegen. Nährlein begründet dies u. a. folgendermaßen: Die Blüte hat überall zeitig eingesezt und einen raschen gleichmäßigen Verlauf genommen. Es war genug Feuchtigkeit im Boden und Sonnenwärme in Ueberfülle vorhanden. Aber den rasch heranwachsenden Trieben hastete ein Mangel an: ihr Wachstum war zu mast und zu geil. Sie gaben infolgedessen einen empfindlichen Nährboden für Krankheiten ab. Zwischen dem 20. und 24. Juni wurde die Peronospora durch Regen gefördert. Auch zwischen dem 8. und 9. Juli war für sie die Zeit zu einem neuen Sturm-lauf. Der Heuwurm hat auch viel geschadet, desgleichen der wahre Mehlwurm. Auffallend ist, daß in einzelnen Gegenden, wo spät und weniger heftig gepriht wurde, die Krankheiten sich kaum zeigten, wie z. B. um Stuttgart herum, während anderswo die Peronospora scharf auftrat, obgleich schon vor dem 20. Juni dreimal gepriht war.

Oberndorf, 24. Juli. Bei der heute im hiesigen Oberamt vorgenommenen Landtagswahl haben von 7101 Wahlberechtigten 6479 gültige Stimmen abgegeben. Davon fielen auf den seitherigen Abgeordneten Arbeitersekretär Andre (Ztr.) 3355, auf Redakteur Roth (Sp.) 1891 und auf Stolle (Soz.) 1233 Stimmen. Andre, dessen Wahl vom Landtag für ungültig erklärt worden war, ist somit gleich im ersten Wahlgang mit einer Mehrheit von 231 Stimmen wiedergewählt worden. Bei der Wahl am 5. Dezember 1906 waren für Dr. Milczewsky (D.P.) 494, Hartmann (Sp.) 1496, Andre (Ztr.) 2647, Stolle (Soz.) 1117 Stimmen abgegeben worden. Die Nachwahl am 18. Dezember 1906 hatte dann für Andre 3057 und für Hartmann 3049 Stimmen ergeben. Die damalige Mehrheit Andres hatte nur 8 Stimmen betragen.

Schramberg, 23. Juni. Die neue Stadtschultheißenwahl wird nunmehr auf den 7. September ausgeschrieben, wobei die Meldefrist am 14. August abläuft. Die Vorstellung der Kandidaten erfolgt am 31. August. Der Gehalt ist auf 5600 Mk. festgesezt.

#### Aus Stadt, Bezirk und Umgegend

Neuenbürg, 24. Juli. Der bestens bekannte Kinematograph des Hrn. Hch. Hehl, der in den letzten 10 Tagen in Herrenalbb sehr gut besuchte Vorstellungen gab, wird sich auch hier für einige Tage produzieren. Dr. Hehl hat sich vor 3 Jahren schon hier gut eingeführt. Vorstellungen lebender Photographien sind es, die jetzt überall mit großem Interesse, so z. B. auch in Pforzheim, besucht werden. Der Kinematograph Hehl, welcher von hier aus nach Wildbad geht, um daselbst ebenfalls eine Reihe von Vorstellungen zu geben, verspricht mindestens ebenso leistungsfähig zu sein, wie z. B. die Pforzheimer kinematogr. Theater. Aus seinem stets wechselnden, reichhaltigen Programm seien besonders angeführt: „Die Oberammergauer Passionspiele“, „Eine Reise durch Palästina“, „Meer beim Mond-schein“, „Torpedoangriff auf das größte Kriegsschiff der Welt“, ferner eine Reihe von interessanten Darstellungen, wie belehrenden und humoristischen Szenen. Bezüglich der Zeit der Vorstellungen sei im besondern auf die Ankündigung im Anzeigenteil ds. Bl. hingewiesen.

Wildbad, 24. Juli. Die am vergangenen Sonntag der ungünstigen Witterung wegen aufgeschobene Enzpromenade-Beleuchtung mit

großem Feuerwerk und Konzert findet an diesem Sonntage statt. Nach Beendigung wird ein Zug nach Pforzheim mit Anschläffen eingebracht.

Herrenalb, 24. Juli. Seit einigen Tagen verkehrt auf der Auto-Linie Wildbad—Herrenalb—Baden-Baden ein weiterer Wagen, ein Beweis, wie lebhaft sich der Verkehr seit dem 1. Juni entwickelt hat. Wenn auch naturgemäß die beiden Endpunkte den meisten Vorteil einrenten, so ist doch auch auf den Zwischenstationen, vor allem in Herrenalb, eine erhebliche Steigerung der Frequenz zu bemerken.

Calmbach, 24. Juli. Die vom Unteren Schwarzwaldgau zum 11. Deutschen Turnfest in Frankfurt entsandte Gauriege ist gestern abend mit sehr schönem Erfolg zurückgekehrt. Ihre Uebung wurde gewertet mit 3 mal sehr gut (10 Pkt.), 1 mal gut (8 Pkt.), Schwierigkeit der Uebung: schwer, Art der Uebung: zweckmäßig. Teilgenommen haben je 2 Turner von Höfen und Neuenbürg, je 1 Turner von Birkenfeld, Calmbach, Conweiler, Denuach, Gräfenhausen, Schwann und Wildbad. Die Leitung der Riege lag in Händen von Gauturmwart Großmann, Höfen. Am Mittwoch unternahm die Riege einen Ausflug nach Wiesbaden, Viebrich a. Rh. und von da mit dem Dampfer nach Rüdelsheim, von wo sie nach Besichtigung des Niederwald-Denkmal und einigen Schoppen unverfälschtem Rüdelsheimer in sehr gehobener Stimmung zur Preisverteilung nach Frankfurt zurückfuhr. Sieger waren im ganzen beim Fünfkampf 499, beim Sechskampf 236 Turner, wovon auf den 11. Kreis Schwaben 57 Sieger kommen.

Pfinzweiler. (Eingel.) Wir stehen gegenwärtig im Zeichen froher Feste. Nachdem Sonntag vor 14 Tagen unsere Fahnenweihe bei prächtigem Wetter Scharen von Fremden auf unsere Pfinz gezogen hatte, war es am letzten Sonntag die Feier des Schwabenalters, die die Gäste heranlodete. Obwohl das Wetter sein ungünstigstes Gesicht zeigte, fanden sich doch, das sei rühmend hervorgehoben, alle Altersgenossen von Conweiler ein. Auch ein Schwanner (Fr. Wankmüller) ließ sich nicht abhalten, zu kommen. Allgemeines Erstaunen rief es hervor, daß von unserer Muttergemeinde Feldbrennach auch nicht ein Mann da war. Dem Anschein nach läßt die Drahtverbindung, die wir über Conweiler nach Neuenbürg haben, auch auf die Herzen eine bindende Wirkung aus. Der Mittag und Abend verlief bei Kamerad Fr. Berwed zur Sonne, auch einem Bierziger, in anregender Weise. Dem Kuchen von „Frau Karoline“ wurde gebührende Ehre angetan. Der Gesangverein verschönte mit seinen Weisen die Feier. Dr. Napp-Conweiler dankte ihm in seiner Ansprache und hob die Bemühungen des Sonnenwirts hier besonders hervor. Begeistert wurde das Hoch aufgenommen. Lehrer Unger hier gab den Dank zurück und brachte ein Hoch auf Conweiler aus. Nach einem Länzchen, bei dem auch unsere Bierziger in jugendlicher Frische sich beteiligten, brach man auf. Sogar der Heimweg soll bei den meisten noch recht lustig gewesen sein, obwohl der Himmel auch jetzt noch kein Einsehen hatte. Einmütig klang die Feier in dem Wunsche aus: Auf Wiedersehen in 10 Jahren zur Feier des Fünzigsten in der Sonne in Pfinzweiler.

Gräfenhausen, 25. Juli. An der Kammerz des hiesigen Schulhauses sind schon seit 2 Tagen gefärbte Trauben zu sehen.

Neuenbürg, 25. Juli. Dem heutigen Schweinemarkt zugeführte 42 Stück Milchschweine wurden zu 24—34 Mk. das Paar verkauft.

Hierzu zweites Blatt.

### Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

#### K. Amtsgericht Neuenbürg.

Im Güterrechtsregister wurde am 20. ds. Mts. eingetragen:

Die Eheleute **Johann Friedrich Traub**, Fuhrknecht in Calmbach und **Friederike**, geb. Schwemmler, haben auf Grund notariellen Ehevertrags vom 15. Juli 1908 vereinbart, daß für ihre am 20. April 1908 in Oberlengenhardt abgeschlossene Ehe das Güterrecht der Gütertrennung nach Maßgabe der §§ 1426 ff. B.G.B. Platz greifen soll. Jede Verwaltung und Nutznießung des Ehemanns am Vermögen der Ehefrau ist ausgeschlossen. Die Rechtsvermutung des § 1429 B.G.B. soll nicht Platz greifen.

Den 23. Juli 1908.

Oberamtsrichter  
Doberec.

**Formulare** jeder Art sind vorrätig bei  
**C. Mech.**

#### Herrenalb.

### Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 27. Juli, vormittags 10 Uhr kommen auf dem hiesigen Rathause aus den Gerechtigkeitswaldungen Abteilung Wurtemberg, Kohlswalde, Wildede etc. im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf:

199 Km. tannene Scheiter,
121 " " Prügel,
2 " eichene "
8 " buchene "
13 " " Scheiter.

Den 23. Juli 1908.

Stadtschultheißenamt.

Grüb.

### Zimmermädchen,

brav und von angenehmem Aussehen per 1. August gegen guten Lohn und freie Reise von Frau Direktor Dieffenthaler aus Monheim gesucht. Persönliche Vorstellung am nächsten Dienstag im Gasthaus z. Ochsen in Höfen a. Enz.

### Postkarten-Album

in schöner Auswahl  
zu haben bei **C. Mech.**

**Schwann.**  
**Steinzerkleinerung.**

Das Klein schlagen von 76 cbm Muschelkalk-Steinen wird im Submissionsweg vergeben.  
Offerte auf die einzelnen Lose sind bis längstens **Dienstag den 28. ds. Mts.** schriftlich einzureichen.  
Den 24. Juli 1908. **Schultheißenamt.**  
Seuser.

Höfen a./Enz.

**Versteigerung eines Landhauses.**

Die Ehefrau des Fabrikanten **Otto Kuhle** in Pforzheim bringt unter meiner Leitung  
**am Dienstag den 4. August ds. Js.**  
**nachmittags 4 Uhr**  
im Wege der freiwilligen Versteigerung folgende auf hiesiger Markung gelegene Liegenschaft zum Verkauf:  
Geb. Nr. 115 Bohnhaus und Hofraum am Eiberg 3 a 63 qm die unabgeteilte Hälfte an  
Parz. Nr. 219/1 Weg (Privatweg) am Eiberg 59 qm  
Parz. Nr. 219/2 Weg (Privatweg) am Eiberg 20 qm  
Gemeinderäthliche Schätzung 15000 M.  
Das Gebäude eignet sich vermöge seiner schönen, freien und sommerlichen Lage vorzüglich zu einem Landsitz.  
Die Verkaufsbedingungen sind auf dem hiesigen Rathaus aufgelegt.  
Den 22. Juli 1908. **Ratsschreiber Feldweg.**

**Avis für Damen!**

Die verehrte Einwohnerschaft von **Neuenbürg** und Umgebung gestatte ich mir, höflich darauf aufmerksam zu machen, daß ich meinen

**Friseur-Salon**

für Damen ganz neu und aufs Bornehmste eingerichtet, sowie in drei Einzelkabinen abgeteilt habe und empfehle ich denselben als das **eleganteste Etablissement dieser Art am Plage** den titl. Damen aufs Beste.

Mit Hilfe elektr. Warmluft-Haartrocken-Apparate (elektrischer Heizung) bin ich in der Lage, den weitgehendsten Ansprüchen im **Kopfwaschen** (Champooing), **Frisieren** etc. voll und ganz genügen zu können und bitte ich um geneigten Zuspruch.

**Robert Just, Pforzheim,**

**Herren- und Damen-Friseur.**  
Leopoldstraße 31. **Telephon 1583.**  
Atelier künstlicher Haararbeiten.

**Ständiges Lager in allen Haarersatzteilen.**  
Großes Lager in in- und ausländischen Parfümerien und Toilette-Artikeln, Friseur- und Kustod-Kämmen, Toilettefeilen, Schwämmen, Haar- und Zahnbürsten, Brennsherren etc. etc.

**Fr. Seuser, Herrenalb**

empfehl

**Tisch-, Küchen-, Bade- und Bett-  
Wäsche**

für Ausstattungen, Hotels, und Restaurants zu Fabrikpreisen. Namensentworfungen kostenfrei. Bemusterte Offerte gerne zu Diensten.

• **Modernes Waschmittel** •  
garantiert **Persil** vollständig  
unschädlich **ungefährlich**  
kein Chlor **kein Waschbrett**  
kein reiben **kein bürsten**  
für jede Waschmethode passend  
alleinige Fabrikanten auch der weltbekanntesten  
• **Henkel's Bleich-Soda** •  
Henkel & Co. Düsseldorf

Neuenbürg.

Farbige

**Barbenbänder**

empfehl billigst  
**G. Lustnauer.**  
NB. Ferner habe ich einen  
guterhaltenen

**Herd**

wegen Entbehrlichkeit zu verkaufen.

**Anlehen,**

welche vom Tage der Einlage ab mit 4% verzinst werden, nimmt bis auf weiteres an (auch von Nichtmitgliedern)

**Gewerbebank Neuenbürg,**  
G. m. u. S.

**Liebling-**

Seife aller Damen ist die allein **echte**  
**Stedenpferd-Blümmilch-Seife**  
v. **Bergmann & Co., Gadebusch.**  
Denn diese erzeugt ein **sartes reines**  
**Gesicht, rosiges jugendfrisches Aus-**  
**sehen, weiche sammetweiche Haut**  
und **blendend schönen Teint.**  
A St. 50 Pfg. bei: **Karl Meßler**  
**A. Kengart und G. Lustnauer.**

Hermann Etter & Co., Sigmaringen.

**Etters Fruchtsaft**

Marke „Schmitter“

ist der bequemste Mollerisch, weil er ohne  
Zusatz nur mit Wasser vermischt wird.

**Etters Fruchtsaft, Marke „Schmitter“**  
ist der bekannschste Mollerisch, da er  
nur aus Fruchtsäften und Zucker herge-  
stellt ist und keine Chemikalien enthält.

**Etters Fruchtsaft, Marke „Schmitter“**  
ist der billigste Mollerisch, nicht nur weil  
der Most bis zum letzten Tropfen klar  
bleibt und keinen Sediment enthält, sondern  
weil das Beste überhaupt das Billigste ist.

**Etters Fruchtsaft, Marke „Schmitter“**  
ist, weil bequem, bekannsch und billig,  
der beste, vorzuziehende und einzig rich-  
tige Mollerisch; in Familien von Familien  
hat er sich eingebürgert und immer  
größer wird der Kreis seiner Liebhaber.  
Zehn Liter Fruchtsaft ohne Zugabe  
von Zucker nur mit Wasser ver-  
mischt geben 150 Liter besten

**Most.**

Prels per Liter Fruchtsaft 95 Pfg.,  
auch in Portionskannen für 50,  
75, 100 u. 150 Liter. Most vorrätig.

**Verkaufsstellen:**  
Neuenbürg: G. Lustnauer  
und Franz Andras; Feld-  
rennau: L. Hohlinger;  
Gernsbach: Aug. Lang und  
Ligabroggerie; Herren-  
alb: Wilh. König; Pforz-  
heim: Aug. Möller, Luffen-  
straße; Mettler u. Gengen-  
bach, Konsumgeschäft u. G.  
H. Dollinger, Schloß 4.  
Birkenfeld: A. Dötterle;  
Calmbach: Friz Wucher;  
Gräfenhausen: G. Künz-  
ler Wm.; Höfen: Albert  
Stegmayer; Ottenhausen:  
G. Roth Wm.; Schwann:  
Aug. Lillich zur Sonne;  
Wildbad: S. Kappelmann.  
Vörsenau: J. Zeltmann.

Neuenbürg.

**Zur Mostbereitung**

empfehle

**Korinthen,**

**Plodinger Apfelmoststoff,**  
**Etter's Fruchtstift,**  
**Kristall- und Gutzucker**  
**G. Lustnauer.**

billigst

**Dampf-Bettfedern-Reinigung.**

Sorgfältige, fachmännische Behandlung jeden  
Auftrags, daher höchster, von keiner Seite  
erreichter Reinigungseffekt.

Abbsolute Garantie für Gewicht und Qualität  
des Federmaterials.

**Albert Schaaf, Pforzheim-Brötzingen,**  
**Manufaktur- und Betten-Geschäft.**  
— Telephon 890. —

Nach

**Amerika**

VON

**Antwerpen**

mit 12000 tons grossen Doppel-  
schrauben-Dampfern der

**Red Star Linie**

Erstklassige Schiffe. — Mässige  
Preise. — Vorzügliche Verpfleg-  
ang. — Abfahrten wöchentlich  
Samstags nach New-York.

Ankunft beim Agenten:  
**Carl Pfister, Kaufmann**  
in Neuenbürg.

**Chr. Schill**

Bauunternehmer  
in **Wildbad**

empfehl waggontweise ab Fabrik  
und im Einzelverkauf ab Lager  
Bahnhof hier

bei billigster Berechnung:  
**Falzziegel,**  
**gew. Ziegel u. Schindeln,**  
**ka. Portlandcement**

vom württ. Portlandcementwerk  
Lauffen a. N.  
**Zement, Steingug- u.**  
**Wandplatten,**  
**Bachsteine**

in allen Sorten und  
**Kaminsteine,**  
**Schwemmsteine**

und selbstgefertigte  
**Schlacken- u. Gipssteine,**  
10, 12, 14 und 16 cm breit,  
**feuerfeste Bachsteine** und  
**Platten,**  
**Steingugröhren** in allen  
**Cementröhren** in allen  
gemahl. **Schwartzkalk**  
in Säcken,  
**Carbolinum,**  
**Dachpappen,**  
Bei Wagenladungen ent-  
sprechend billiger.

**Kostüme-Röcke**

werden wegen Aufgabe  
des Artikels  
zu jedem Preise  
abgegeben.

**E. J. Wolf**

Pforzheim,  
Zerrenmerstraße 3.

**Das Beste f. schwache**

**Augen und Glieder**

(besonders wenn nach dem  
Baden damit gewaschen) ist  
das seit 1825 weltberühmte  
ärztlich empfohlene

**Kölnische Wasser**

von Joh. Chr. Fochtenberger  
in Heilbronn. Lieferant fürstl.  
Häuser.

Feinst. u. billigst. Parfüm.  
In Fl. à 40, 60 und 100 S.  
Einzelverkauf für  
Neuenbürg

G. Lustnauer.



Gehr. Keller Nachf., Freiburg i. B.

**Breisgauer**

**Mostansatz**

eignet sich am vorteilhaftesten  
zur Selbstbereitung eines  
schmackhaften und gesunden  
Haustrunkes. Der Ansatz ist  
ein gereinigter Früchteextrakt  
und enthält in seiner Zusam-  
mensetzung die natürlichen  
Bestandteile des Apfels. Der  
Liter stellt sich auf ca. 6 Pfg.  
Prospekte gratis u. franko.

Zu haben in  
Neuenbürg: **Wilh. Fiess.**  
Calmbach: **J. Fr. Bürkle.**

**Neuenbürg.**

Der geehrten Einwohnerschaft von hier und Umgebung teile ich ergebenst mit, daß ich von jetzt ab meine

**Wirtschaft**

eröffnet habe.

Es wird mein Bestreben sein, mit reinen Getränken, guten kalten und warmen Speisen die werten Gäste aufs beste zu bedienen und bitte ich höflichst, mich in meinem Unternehmen unterstützen zu wollen.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

**Karl Vogt zur Tannenburg.**

**Neuenbürg.**

Bringe meine

**Rot- und Weißweine,**

sowie

**Hefen- und Fruchtbranntweine zum Ansehen**  
in empfehlende Erinnerung.

**Gg. Schaude, Küfermstr.**

Unerreicht in Würzekraft und Aroma ist

**MAGGI's Würze.** Bestens empfohlen von  
C. Buxenstein Nachf., Inh.: Carl Pfister.

**Sparsame Frauen**  
stricken nur Sternwolle



Drangestern } feinste  
Blau Stern } bester  
Rot Stern } bediener  
Violett Stern }  
Grün Stern }  
Braun Stern } Konsum

**Sternwollen!**

mit sehr viel abigen Bestandteilen der  
Norddeutschen Wollkammerei und  
Kammgarnspinnerei in Bahrenfeld.  
Zu haben in den meisten Geschäften; wo nicht erhältlich,  
weilt die Fabrik Geschäfts u. Handlungen nach.

**10 Lieder im Volkston**  
(Neue Folge)

für eine Singstimme mit Klavierbegleitung  
von Rich. Kügele, op. 173.

1. Du kleines, blitzendes Sternelein. — 2. Rot Röslein von der Heide. — 3. Mein Traum. — 4. Du glaubst, ich reiß' mich um dich gar. — 5. Lass ab vom Kampf. — 6. Abends. — 7. Ständchen. — 8. Der Schmetterling. — 9. Die Zigeunerin. — 10. Ich hab' einmal ein Schätzchen zu Haus.

Nr. 1—10 in einem Bande Mk. 1.—

Vorrätig in allen Musikalienhandlungen, sonst direkt vom Verleger franko gegen vorherige Einsendung von Mk. 1.—

**P. J. Tonger, Köln a. Rh.**

**KINDERWAGEN**



Sportwagen  
Leiterwagen,  
Sessel,  
Blumentische  
in Rohr und Naturrinden,  
sowie alle Sorten Korbwaren,  
in großer Auswahl empfiehlt billigst

**Chr. Semmelrath, Pforzheim.**  
Deimlingsstraße 12 und Waisenhausplatz 3.  
Reparaturen in Kinderwagen etc. werden solid und billig ausgeführt.

Waschen Sie  
nur  
mit

**Schneekönig**

es ist das  
beste  
Seifenpulver  
Fabrikant:  
Carl Geitner Söppingen

**Gewerbeverein**

Neuenbürg.

Montag den 27. Juli d. J.  
abends 8 Uhr

**Versammlung**  
im Lokal.

NB. Wahlen betreffend.  
Um vollzähliges Erscheinen bittet  
der Vorstand.

Regelmäßiger  
Schnell- und Postdampfer-  
Verkehr

VON  
**BREMEN**  
nach  
**AMERIKA**

NEW YORK  
Baltimore, Galveston, Cuba,  
Brasilien u. La Plata.

Norddeutsche Lloyd - Bremen  
oder dessen Agenturen

**Martin Lutz**  
i. Fa. Th. Weiss, Neuenbürg;  
**Fr. Adolf Briegleb,**  
Sekt. des Kurver, Wildbad.  
Generalvertretung:  
Passage Bureau Rominger,  
Stuttgart.

**L. Bader, Mostkonserven-**  
fabrik, Ulm a. D.

Beste und billigste Erzeugnisse  
**Apfelmost**  
ist der aus  
**Bader's Most-**  
Konserven  
hergestellte Most

patentamtlich geschützt!

Nur **Bader's**  
**Mostkonserven**

ergeben ein Getränk, das von  
echtem Obstmost nicht zu unter-  
scheiden ist; es ist deshalb der beste  
und billigste Ertrag für

**Apfelmost!**

Nicht zu verwechseln mit Zubereitungen,  
Mosterapporten u. dergl.  
Es stellt sich

das Liter auf ca. 6 Pfg.

Salate zu 50 100 150 Liter  
1.60 3.— 4.50 Mk

„Extra“ 50 100 150 Liter  
Qualität 1.90 3.50 5.20 Mk

Niederlagen:

Birkenfeld: Karl Roth, Kaufm.  
Dobel: Fr. Weber, Steinbauer.  
Feldbrenn: Fr. Fauth, Waldh.  
Gräfenhanzen: Ernst Becht,  
Schreiner.

Herrenald: Ernst Pfeiffer, Ddg.  
Loffenau: J. Zeltmann, Kaufm.  
Oberhanzen: W. Kappler, Bader  
Schwann: Alois Fries, Kaufm.  
Wildbad: Adolf Krumm, Olden-  
burgstraße 50.

Bernbach: H. Gröner, Kähler.  
Calmbach: G. Hamann, Küfer.

**Ausichts-**  
**Postkarten**

in schöner Auswahl empfiehlt  
**C. Meeh.**

**Neuenbürg.**

**Kinematograph, nächst der Turnhalle.**

Bestrenommiertes Unternehmen.

**Eröffnungs-Vorstellung**

Samstag den 25. Juli, abends 1/2 9 Uhr.

Sonntag den 26. Juli, nachmittags 1/2 4 Uhr

**Schüler-Vorstellung,**

nachmittags 5 Uhr Allgemeine Vorstellung.

Die folgenden Vorstellungen bei stets wechselndem Programm  
vom 26.—28. Juli, jeweils abends 1/2 9 Uhr.

Indem ich geehrten Besuchern aufs angenehmste zu unterhalten suche, bitte ich um zahlreichen Besuch.

Eintritt: I. Platz 50 Pf., II. Platz 30 Pf.

Kinder auf beiden Plätzen die Hälfte.

Hochachtungsvoll

**Heinr. Heyl.**

**Überkinger**

**Sprudel.** Weltverbreitetes, vor-  
zügliches Tafel- und  
Familiengetränk.

Im täglichen Gebrauche Hunderte von Aerztesfamilien.  
Niederlage für Neuenbürg und Umgebung: Franz Andras Jr., Drogerie,  
Neuenbürg; für Calmbach: Gottl. Kühler, Teleph. Nr. 2, Calmbach;  
für Schömburg und Umgebung: Friedr. Mönch, Mineralwasserhandlung,  
Telephon Nr. 10, Schömburg.

**Kinderwagen,  
Sportwagen,  
Leiterwagen**



in den allerneuesten u.  
feinsten Ausführungen  
kaufen Sie am besten  
und billigsten bei

**Wilh. Bross,**

**Pforzheim, Bahnhofstraße 3.**

Reparaturen an Kinderwagen prompt und billig!

Für die Schulstellen

halte nachstehende Formulare  
vorrätig:

- Schultabellen,
- Schulwochenbücher,
- Uebergab-Scheine,
- Neglecten-Verzeichnis,
- Schulversäumnis-Listen,
- Schulgeld-Einzugsregister.

**C. Meeh.**

Es gibt nur einen Hauptort  
der dem deutschen  
gleichkommt und

für 8 Pfg. per Liter  
leicht hergestellt werden kann.



Diesen Wein be-  
reitet man aus  
**Jay's Wein-**  
substanzen.  
1 Paket für 100 l  
mit 1/2 Weinbeeren  
Mk. 4.—  
für besseren Wein  
mit 1/2 Malaga-  
trauben Mk. 5.—  
Patentamtlich geschützt.

Prima gelber Weingüder nur auf  
Bunzl.

Prospekt und Anweisung gratis.

Erste Jeller Weinsubstanzen-Fabrik

**H. Japf, Zell-Harnersb.**

Baden.

**Neuenbürg.**

**Branntwein**

zum Ansehen empfiehlt  
Christian Rothfuß.

200 Liter guten

**Apfelmost**

hat zu verkaufen pro Liter zu  
16 Pf. der Obige.

**Neuenbürg.**

Einem

**Regulier-Kochofen**

und ein

gebrauchtes Fahrrad

hat billig zu verkaufen

**Max Genzle.**

**Gottesdienste**  
in Neuenbürg

am 6. Sonntag nach Trinitatis,  
den 26. Juli, Predigt 10 Uhr  
(Apostelgesch. 8, 26 bis 29; Lied  
Nr. 394):

Defan 11 1/2.

Christenlehre 1 1/2 Uhr nachmittags

für die Töchter:  
Stadtvikar Schlipf.

Mittwoch, den 29. Juli, morgens  
7 Uhr Weltstunde.